



Messi mischt die Quoten auf: Bis zu 7,29 Millionen Sat.1-Zuschauer bewundern Barcas Ballkunst im Finale der UEFA Champions League

Berlin, 28. Mai 2009: Der FC Barcelona ist die beste Vereinsmannschaft Europas: Das bewiesen die Katalanen am Mittwochabend im Stadio Olimpico von Rom auf eindrucksvolle Weise mit einem 2:0-Sieg gegen das englische Meisterteam von Manchester United. In der Spitze bis zu 7,29 Millionen Zuschauer (ab 3 Jahre) sahen das spannende Finale der UEFA Champions League live in Sat.1.

Das „Spiel der Spiele“ zwischen den beiden Spitzenmannschaften und ihren Superstars Cristiano Ronaldo und Matchwinner Lionel Messi war am Mittwoch die meist gesehene Sendung des Tages sowohl beim Gesamtpublikum als auch in der werberelevanten Zielgruppe. Bei den 14- bis 49-jährigen Zuschauern erzielte die von Sebastian Hellmann und Experte Ottmar Hitzfeld moderierte und von Kai Dittmann kommentierte „Champions TV“-Live-Übertragung einen durchschnittlichen Marktanteil von 24,3 Prozent; bei den 14- bis 49-jährigen Männern lag der Marktanteil bei 33,7 Prozent. Insgesamt verfolgten im Schnitt 6,55 Millionen Zuschauer (ab 3 Jahre, Marktanteil 23,2 Prozent) den glanzvollen Sieg des Teams von Trainer „Pep“ Guardiola.

Nur das Viertelfinal-Hinspiel zwischen dem FC Barcelona und dem FC Bayern München im April dieses Jahres hatte mehr Zuschauer bei den von Premiere produzierten „Champions TV“-Übertragungen der Saison 2008/09. Durchschnittlich erreichten die 13 Live-Sendungen in Sat.1 einen Marktanteil von 16,8 Prozent in der werberelevanten Zielgruppe (Gesamtpublikum: 5,13 Millionen Zuschauer ab 3 Jahre, 17,6 Prozent Marktanteil). Auch in der kommenden Saison können die Zuschauer sich auf die Live-Übertragungen der UEFA Champions League in Sat.1 freuen.

Basis: Alle Fernsehhaushalte, Fernsehpanel D+EU, vorläufig gewichtete Daten

Quelle: GfK, pc/tv, SevenOne Media Audience Research

Sat.1 Kommunikation / PR

Andreas Thiemann, andreas.thiemann@Sat1.de

Telefon +49/30/2090 2354

Bildservice Telefon +49/30/2090 2390

Quoten-Info vom 28. Mai 2009

presse.sat1.de